

Local Nachrichten.

Wm. Rabe von Rickets, Iowa, besuchte letzte Woche Verwandte in dieser Umgegend.

Frank Gartner jr. und J. G. Jepsen reisten gestern per Auto nach West Point, Nebr.

Schulsuperintendent C. A. Murphy besah sich am Dienstag und Mittwoch in unserer Mitte.

Der Frauenverein der Dreifaltigkeits-Gemeinde wird sich am Donnerstag, 23. Juni, auf der Farm des Louis Buraard versammeln.

Fried. Fastenow von Petersen, Ia., befindet sich seit letzter Woche bei hiesigen Verwandten auf Besuch.

Wm. J. Kumm mit Schwiegereltern besah sich letzte Woche bei Wm. Kumm sr. dahier zu Besuch.

Frau Elisabeth Söhler und Tochter von Benson, Nebr., weilten seit Samstag zum Besuch bei hiesigen Freunden und ihrem Sohn nahe Crofton.

Die B. G. Foreman Ranch nahe Nebraska, welche 1600 Acker umfasst, wurde letzte Woche an H. Naeggi und J. G. Mosbacher für \$30,000 verkauft.

Ghas. Krause, der Optiker von Randolph, wird am Montag, 20. Juni in der Marsh-Goldman Apotheke zugegen sein. Augen werden frei untersucht und Brillen angepasst.

Frieda Filler begab sich am Montag nach längerem Aufenthalt bei hiesigen Verwandten in Begleitung ihres Großvaters, Wm. Filler, zur Heimat nahe Bozile Mills.

J. W. Dart und Sid Paper fuhren gestern nach Omaha, wo Herr Dart ein 40 Pferdekräftiges Velocipede kaufte und am selben Abend schon damit hier eintraf.

Letzte Woche fand auf dem Ed. Gastmann Platz nahe Center die Vermählung der Indianer Steven St. Clair und Martha Gastmann statt, wobei der Epistopal Prediger Holmes amtierte.

Wir hatten es letzte Woche übersehen, den Verkauf der M. B. Cafe Farm an Martin G. Peters zu berichten. Die Farm umfasst 400 Acker und liegt 7 Meilen nordwestlich von Bloomfield.

In der Supervisoren Sitzung am Dienstag wurde G. C. Gichof als Supervisor des 1. Distrikts ernannt statt des Herrn Daley, welcher den Posten resignierte und nach Montana verzogen ist.

Philipp Doerr von nahe Creighton sandte vor einigen Wochen zwei Garladungen Vieh zum Omaha Markt und da der Preis nicht ganz befriedigend ausfiel, sandte er leztlich 2 Car Vieh nach Chicago wo er bessere Preise erzielte.

Unser Deputy County Clerk Witt Clark ist jetzt häuslich in Center eingetragt. Dessen Familie ist am Samstag nach Center verzogen, wo es Herrn Clark endlich gelang ein Wohnhaus für die Unterbringung seiner Leibeigenen zu erlangen.

F. C. Duden von Herrid Downs bid befand sich am Dienstag in Bloomfield und der Zufall wollte es, daß er einen Bruch erlitt. Er wurde zur Office von Kalar & Kalar gebracht und ist wieder soweit hergestellt, daß er sich im Freien bewegen kann.

Wir lenken die Aufmerksamkeit der Leser auf die Annonce des Verkaufs der Bamberg halb Section Farm, nahe Center gelegen. Wie in der Anzeige auf Seite 4 hervorgeht, wird die Farm auktionenweise öffentlich verkauft.

Hans Jorsen erfreute sich leztlich des Besuches seines Schwiegeraters Hans Knutzen von Schleswig, Iowa. Aus nächster Ortschaft waren auch Claus Ruch und Frau gekommen, um der Familie des Schwiegeraters Paul Köppen einen Besuch abzustatten.

In der lutherischen Feiertagsfeier fand heute nachmittags die Trauung von Friedrich G. Hoppe und Minna Anders statt. Auf dem Hofe des Herrn Anders fand eine gemüthliche Hochzeitsfeier statt. Ueber das Ereignis werden wir in nächster Ausgabe näheres berichten.

George Bloodhart und Braut kehrten Montag von ihrer Hochzeitsreise zurück und am Montag Abend wurde ihnen ein feierlicher Empfang zu teil, bei welcher Gelegenheit die erste Regimentstafel, deren Mitglied Bloodhart ist, dem jungen Paare ein Ständchen darbrachte.

Karl Otto und Frau kehrten dieser Tage von Omaha zurück und brachten zugleich ihr etwa 3 Jahre altes Söhnchen mit, welches in einem dortigen Hospital der 2 Wochen einer Operation unterworfen war. Der Zustand des Jünglings erweist sich befriedigend. Auch erfahren wir daß Herr Otto lezt infolge der jüngst erlittenen Verletzung eines Kniees immer noch aus Haus gerückt ist.

Dem Volksblatt in West Point entnehmen wir folgendes: Frau Louis

Roß und ihre Mutter fuhren am Mittwoch zum Besuch von Verwandten und Bekannten nach Bloomfield, Nebr. Sie werden sich mehrere Woche dort aufhalten. Zwei Söhne des Farmers Herman Dreihmeier von Bloomfield, welche hier ihre Großmutter, Frau Frank Schäfer besuchten, kehrten am Dienstag Vormittag nach Hause zurück.

Die Herren James Weber und O. W. Rice von Creighton waren am Samstag der Auto zur Knor County Metropolis herübergefahren. Auch erblinden wir die Herren Jas. B. Riddle und J. Griswill, Ex-Richter Keller und Frau von Creighton am Montag in unserer Mitte. Die Herren James G. Kruse und W. A. Meisner von Creighton ließen sich heute ebenfalls dahier sehen.

Im Hause des John Grobmann wurde am Sonntag die 10 jährige Hochzeitsfeier inmitten des engeren Freundeskreises verlobt. Auf Anregung einiger Freunde wurde die Feier arrangiert und daß die Anwesenden vergnügte Stunden erlebten, wird wohl allgemein angenommen, ohne die Bestätigung unseres Gewährsmannes abzuwarten. Dem gastfreundlichen Paare nachträglich unsere Glückwünsche.

Gewöhnlich in dieser Jahreszeit steigt der Missouri Fluß und ist der Fischfang in jenem Fluß sowie in den Nebenflüssen ein eoler Sport. Von Nebraska wird berichtet, daß ein dortiger Bewohner einen 57 Pfund wiegenden Fisch hervorbrachte. Dem anziehenden Sport nachgebend, fuhren am Dienstag Gondolator Denderson und G. L. Dickmann von hier der Auto in die Nähe des Missouri Flusses und die aus den kleinen Seen entnommenen Fische füllten zwei Walschuber.

Es geht die dunkle Sage, daß einem Mann in einem Städtchen Dodge Countys, Wis., welcher sein gutes Gespann Pferde durch ein Automobil erlegt hat, folgende unangenehme Sache passiert sei: Neulich nachts kam er heim, fuhr die Maschine in seinen Stall, schrie „Wbo“ und sprang ab, ohne die Kraft abzustellen. Das Auto rannte natürlich gegen die Rückwand des Gebäudes und wie es sich unter Krachen und Splittern der Bretter den Auszug brach, hörte man den Mann noch immer schreien: „Wbo, whoa there, I say! Wbo!“

Der Chef der hiesigen Feuerwehr, Ed. Berchman, machte letzte Woche eine Inspektionsstour in die Hinterhöfe lokaler Geschäftsplätze und fand sich gezwungen, einige Geschäftsmänner auf die Stadtkontrolle zu weisen, welche die Anhäufung von Abfall und leicht entzündlichen Stoffen strafbar macht. Nichtsdestowen dem nachlässigen Aussehen, ist es auffallend, wie wenig einige Leute um Feuergefahr besorgt sind, wie wenig sie sich um den Schutz des eigenen oder des Nachbarn Eigentums kümmern. Die Anwendung des Strafmaßes würde dieser Gleichgültigkeit nur gelinde ausgebüßte Berechtigung darbieten.

Fritz Paper begab sich letzte Woche nach Omaha zur Verlammlung der Liquorhändler-Vereinigung, und während seines Aufenthalts dort wurde er von einem Unwohlsein befallen, welches ärztliche Hilfe benötigte. Es stellte sich heraus, daß mehrere Unterleibsbeschwerden die Ursache seines trübsamen Zustandes seien und wurde er zum Omaha General Hospital gebracht, wo eine glücklich verlaufene Operation vollzogen wurde. Frau Paper und Frau Henry Koblitz begaben sich anfangs dieser Woche nach Omaha, um den Erkrankten zu besuchen und freut es uns, die günstigen Berichte über seinen Zustand zu vernehmen. Möglicherweise wird Herr Paper Ende nächster Woche die Reise nach Hause antreten können.

George D. Boffe von Denver, Col., befindet sich seit letzter Woche in Knor County, um unter seinen vielen Bekannten Propaganda zu machen für die Western Irrigation & Colonist Co., welche in der Nähe von Grool, Col., 10.000 Acker bewässertes Land besitzt, welches dem geeigneten Käufer dargeboten wird. Die Union Pacific Eisenbahn führt durch diese Länder und ist kein Landstück obiger Gesellschaft weiter als 5 Meilen entfernt von der Bahn und wird das stündlich bewässerte Land zu \$50 bis \$100 per Acker verkauft. Herr Boffe ist Teilhaber in obiger Firma und teilt er und seinen während seines kurzen Besuches mit, daß etwa 30 Personen von Wausa am Dienstag die Grenzreise nach diesen Ländern machen werden.

Mit einem Kapital von \$1.200.000 wurde kürzlich in Omaha die Nebraska Investment Co. gegründet, dessen Zweck es sein wird, in Nebraska eine Kraftanlage zu errichten und von dem Reiten Fall des Nebraska Flusses die Kraft für den Betrieb mehrerer Industriellen zu erlangen und hauptsächlich, um elektrische Kraft für industrielle Unternehmen in Sioux City zu erhalten. Es wird davon gesprochen, eine Gemeinshafteit in Nebraska zu etablieren, was erstens durch das reichlich vorhandene rohe Material und zweitens durch billige elektrische Betriebskraft als lohnende Anlage bezeichnet wird. Die Berechnungen, seitens kompetenter Ingenieure vorgenommen, haben ergeben, daß der Nebraska Fluß weit größeren Fall hat als andere Flüsse und seit

Nahren ist die Erbsentung dieser Vorzüge erörtert worden, ohne daß es zur Ausführung gelangte. Hoffentlich wird nun das Projekt nicht wie das Getriebe der Strömung des Nebraska Flusses resultatlos verlaufen.

Bekanntmachung.

Untersignierte Firmen werden am 4. Juli keinen Rahn laufen und an diesem Tage ihre Geschäftslokale geschlossen halten.

- Hanford Produce Co.
- J. G. Holmes.
- Fairmont Creamery Co.
- G. S. Klotz & Co.
- Kirschbaum & Son
- J. J. Woods.

Zum Verkauf

biete ich bis zum 1sten August meine Farm, welche 72 Acker umfasst und an der nördlichen Stadtgrenze gelegen ist. Man wende sich an Harm & Tullens J. D. Siefkin.

Auf Seite 4 erscheint die Anzeige des Verkaufs von 19 Farmen in Holt County. Leset dieselbe.

Das Recht der Selbstregierung.

Zweck selbstiger Regierung ist ein Städtchen oder eine Stadt unter unseren Gesetzen inkorporiert. Die Rechte und Privilegien, welche diesem Amt entzogen, können gewissermaßen als Grundbestimmungsrechte betrachtet werden, welche seitens dem Volke des Staates jener Kommunität verliehen werden, die durch Inkorporierung seine Bewohner dem größeren Volkstkreis entzieht zwecks Beherrschung nach selbst verfahrenen Grundprinzipien.

Warum benutzt eine Völkerschaa diesen Gesetzesakt der Selbstregierung? In der frühesten Geschichte Amerikas wurden Inkorporations-Rechte von dem König Englands verliehen und um den Punkt zu illustrieren sei bemerkt, daß diese inkorporierte Städte sich verbündeten und die New Haven Colonie gründeten. Diese Städte und Dörfer standen also schon zu der Zeit der engeren Beherrschung untertänig wie dieselbe durch Beschluß der Mehrheit zur Anwendung gebracht wurde und zwar lange ehe irgendwelche Staatsmacht ausgeübt wurde.

Gegen jeden Widerspruch wird die Notwendigkeit der Selbst-Regierung der Lokalität als eine Unumgänglichkeit anerkannt. Diese Notwendigkeit ist den Staatseinrichtungen vorgegangen und wenn Präcedenz und Tradition irgendwie als Belehrung dienen sollen, ist es keinerlei schwierig zu sehen, daß den Bewohnern der inkorporierten Städte in erster Instanz das Recht zusteht, ihre lokale Regierungsbestimmungen zu entwerfen und anzuwenden.

Es ist ohnehin ein bestrittener Gesichtspunkt, ob es dem Staat obliegt, durch Beschlüsse der Legislatur einer Lokalität, welche es vorzieht, heimische Angelegenheiten selbst zu erledigen, Vorschriften zu machen. Das Obergericht des Staates Michigan stempelte das Recht des Staates bezüglich Annahme von Gesetzen, die den Dorfbehörden oder Stadtbeamten Vorschriften machen, ein Eingriff in das Recht der inkorporierten Gemeinschaft, einerlei auf welche Punkte Letztere ihre Selbstregierung anwenden und bedarf es nur der Bestätigung des Bundesobergerichts, um das Gesetz als null und nichtig darzustellen. Das Obergericht jenes Staates, einen wichtigen Gerichtsfall verhandelnd, hat entschieden, daß die beschriebene Staatsverfassung dem allgemeinen Plan der lokalen Selbstregierung obliegt und folglich letztere nicht durch Akt der Legislatur abgeschafft werden kann. Das Gericht hat zur Genüge entschieden, daß die Legislatur Körperkraftsgewalt den Städten verleihen, verweigern oder entziehen mag, aber es nicht in ihrer Gerichtsbarkeit ist dem Volk einer Lokalität das Recht der Verfügung über innere Angelegenheiten zu entziehen.

Die höchste Autorität auf dem Gebiet städtischer Regierung zeigt in ihrer Verhandlung letzterer Lemas eine Zuneigung zu den Verfügungen des Michigan Gerichts, d. h., daß es inkorporierten Städten gestattet sein soll, am Stimmkasten ihre Grundprinzipien anzunehmen, rückwärtslos der Akte des Volkes des Staates, wie sie durch die Legislatur zum Ausdruck kommen. Es besteht ein gewisser Fehlschlag in dieser Richtung, die Abhandlung des Lemas erstrebt das unannehmliche Recht der Municipalität, sich nicht zu registrieren. In Anbetracht jener Tatsachen, wie soll man da die hervorgebrachte Local County Option Frage beurteilen?

Der 4te Juli

wird in patriotischer Weise in Bloomfield gefeiert

Eine hinreichende Summe ist bereits gezeichnet um es eine der größten Festlichkeiten in Nordost Nebraska zu machen. Eine der Haupt-Ereignisse der Feier bildet das

Feuerwehr-Tournier

woran sich die Städte

Creighton, Wausa, Randolph, Crofton

beteiligen werden. Zudem werden viele andere Volksbelustigungen stattfinden wie

Tug of War Damen Wettlaufen

Wettlaufen für corpulente Männer,

Wettlaufen mit Schubkarren usw.

Für alle diese Ereignisse sind liberale Preise ausgesetzt. Am Abend

brilliantes großes Feuerwerk

Beachtet diesen Raum nächste Woche wegen Einzelheiten.

Bereitet euch vor den Feiertag als Gäste der Stadt Bloomfield zu verbringen.

deren Hauptprinzip es sein würde, die Regierung der Städte in die Hände der auf dem Lande wohnenden Stimmgeber zu übertragen? County-Option würde es Bürgern ermöglichen, die wichtige Funktion der lokalen Regierung in solchen Städten auszuüben, in denen sie kein Stimmrecht haben, denn wenn sämtliche Bürger eines Countys am Stimmkasten entscheiden, ob der Verkauf von geistigen Getränken gestattet oder verboten werden soll, so ist dies ein Eingriff in die Macht, die den Stadtbewohnern allein zusteht. Landbewohner haben kein direktes Interesse in den Städten, bezahlen keine Steuern, welche in die Stadtkasse fließen, tragen folglich auch zur Aufrechterhaltung der Municipal-Körperschaft nicht bei, sollten folglich in der Regierung der Städte kein Verfügungsrecht haben. Dennoch würde ihnen dieses Recht gegeben durch das County Option-Gesetz, das gegenwärtig dem Volke Nebrasas zur Annahme empfohlen und jeder Stadt die Selbstregierung entzogen würde. Wie die bisherige Geschichte unseres Landes gewiss Rechte den Städten anerkannte, wird auch jeder recht gesinnte Bürger diesem verderblichen Vorhaben der Prohibitionisten entgegenarbeiten.

Leset die Annonce des Verkaufs von 19 Farmen auf Seite 4.

Wausa und Lot im besten Residenz-Biertel der Stadt Bloomfield ist vorhältig zu kaufen. Man wende sich an W. A. Patton, Walthill, Nebr.

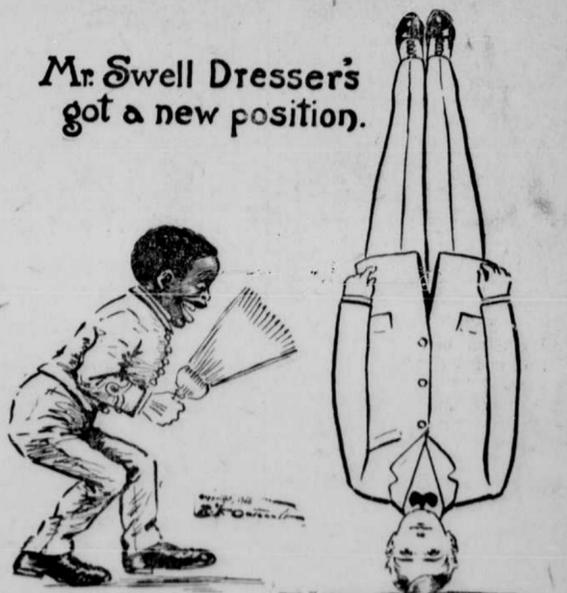
Hängematten, Bade-Bälle und derartigen Sportwaren in größter Auswahl. Weiss-Kalar Drug Co.

Excursion nach Montana am Dienstag, den 21. Juni. Wegen näheres wende man sich an W. G. Van Velt.

Marktbericht.

Bloomfield, Neb., 16. Juni 1910.	
Weizen	84
Rohr	43
Hafer	25
Sojabohnen	51
Erbsen	40
Stroh	1.50
Wolle	8.00
Wollwolle	18
Wollwolle	14
Kattun	

Mr. Swell Dresser's got a new position.



Je besser die Kleider, desto besser die Stellung die sie einnehmen, ob sie eine Stellung haben oder nicht. Ihr werdet nicht auf dem Kopf zu stehen brauchen um auffallend zu sein wenn ihr unsere Kleider traget.

Wir verkaufen ihnen geschneiderte Anzüge aber nicht zu den Preisen des Kunden-Schneiders. Lasset uns eine Berechnung machen: \$35 kauft einen Anzug von einem Kunden-Schneider, \$20 kauft einen Anzug von uns und ihr spart zehn ja fünfzehn Dollars. Zudem ist unser Anzug fertig zum anziehen.

Simon Kleiderladen.

P. W. Piewer, Geschäftsf. Partner